

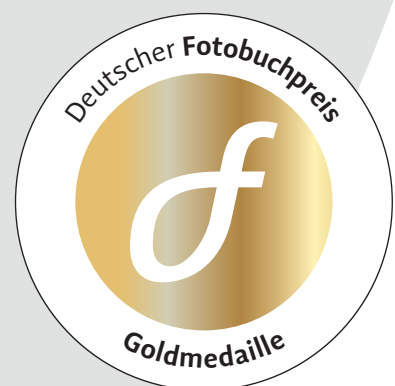
Deutscher Fotobuchpreis 23|24

# LAUDATIONEN

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor\*innen, Fotograf\*innen und Herausgeber\*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator\*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator\*innen vorgenommen werden.



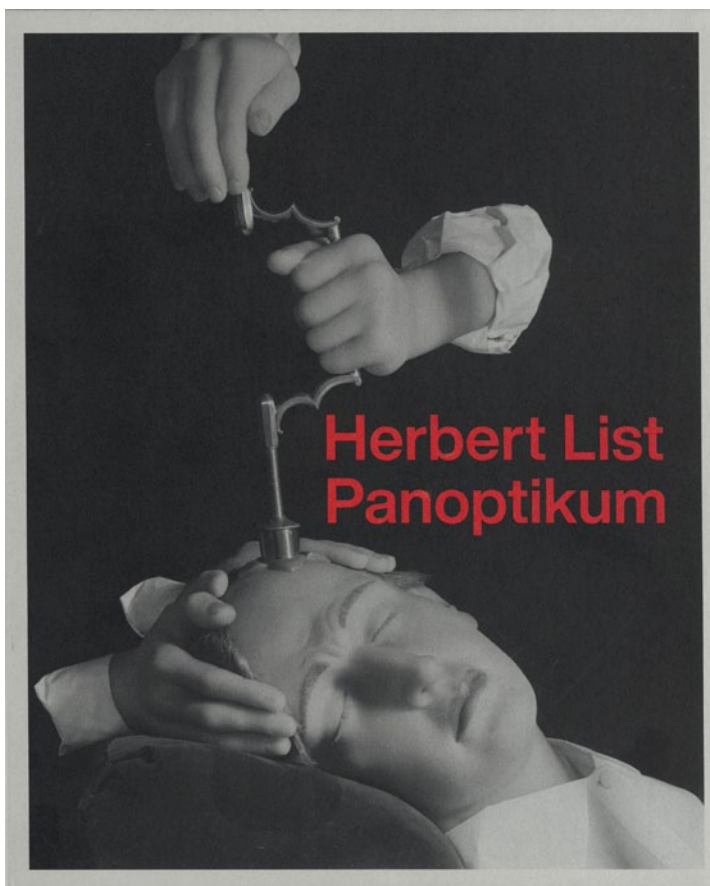


Deutscher **Fotobuchpreis** 23 |24

Goldmedaille

Kategorie »06 - Bildband Fotogeschichte und Fototheorie«

Laudation von Juror Peter Truschner



## HERBERT LIST PANOPTIKUM

**VERLAG** Spector Books  
**BILDAUTOR\*IN** Herbert List  
**TEXTAUTOR\*IN** Monika Faber, Erich Kästner, Herbert List, Sandra Mühlenberend, Andreas Nierhaus, Arne Reimer, Peer-Olaf Richter, Esther Ruelfs, Werner Michael Schwarz, Susanne Winkler  
**GESTALTER\*IN** Christian Schienerl, Nina Sponar, SCHIENERL D/AD, Wien  
**ISBN** 9783959055819



Deutscher **Fotobuchpreis** 23 |24      Laudatio | Peter Truschner  
**Herbert List Panoptikum**

Seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts betrieb Herman Präuscher auf Jahrmärkten ein mobiles Wachsfigurenkabinett in der Tradition fürstlicher Kuriositätensammlungen, das 1871 im Wiener Prater seine feste Bleibe fand. Er versorgte ein neugieriges Publikum mit detaillierten Darstellungen des menschlichen Körpers, seinen Funktionen und Erkrankungen.

Mit der Zeit wuchs sein gestalterischer Ehrgeiz, und er begann, historische und mythologische Szenen nachzustellen.

Die Publikationsgeschichte der Erstausgabe ist einigermaßen skurril. Herbert List, den Nürnberger Rassegesetzen entsprechend ein „jüdischer Mischling zweiten Grades“, fertigte die Aufnahmen nichtsdestoweniger im Auftrag einer Zeitschrift an, die Deutschland bei neutralen Staaten in einem kultivierten und friedvollen Licht zeigen sollte.

1945 arrangierte List seine Fotos der Märchenszenen, historischen Ensembles und medizinischen Sujets mit einem pointierten Text zu einem Bildband. Durch Ausschnitte und Retuschen verhalf er den Wachsensembles zu einer überlebensgroßen Lebendigkeit, die sich gerade der Künstlichkeit der Objekte verdankt.

Geschickt umgeht List die expliziten Denk- und Darstellungsverbote seiner Zeit, überhöht die die zwischen Pathos und Sentimentalität, Schaulust und Morbidität angesiedelten Sujets zu surrealistischen Tableaus. Zugleich sind Motive von Lists eigener Ästhetik darin verarbeitet: Seine Fotografien idealisierter junger Männer haben ebensoviel mit dem Hellenismus des neunzehnten Jahrhunderts zu tun wie mit seinem spielerischen Umgang mit der Populärkultur seiner Zeit.

Die bei „Spector Books“ nach Lists Originalentwurf erschienene, bibliophile Ausgabe, „Herbert List. Panoptikum“, besticht durch ihre äußerst gelungene Komposition. Lists Fotografien verschmelzen mit den vertiefenden Essays zum Sujet und den historischen Hintergründen zu einem Auge und Kopf gleichermaßen ansprechendem Ganzen - eine Leistung, die zu Recht mit dem Deutschen Fotobuchpreis in Gold belohnt wird.

*(c) Peter Truschner | Romanautor, Fotograf und Kolumnist, Berlin/Wien (A)*